



Jahresbericht
2023



KulturLeben Berlin

Schlüssel zur Kultur e.V.





Inhalt

Seite

Vorwort	4
1. KulturLeben Berlin in Zahlen bis 31.12.2023	6
2. Gästewerbung im Jahr 2023	8
3. Kulturelle Teilhabe für Migrant*innen und Menschen mit Fluchtgeschichte	11
4. Kulturelle Teilhabe für Menschen mit Behinderung 2023	17
5. Zielgruppe Familien, Kinder und Jugendliche	18
6. Zielgruppengenaue Ansprache von Senior*innen	19
7. Weitere Formate und Projekte von KulturLeben Berlin	21
8. Siegel für AUSGEZEICHNETES ENGAGEMENT 2023	27
9. Internationaler Austausch und Transfer des niedrigschwelligen Vermittlungskonzepts	28
10. Neue und laufende Projekte 2023 im Überblick (Auswahl)	32
11. Unser freiwilliges Team – Wir sagen DANKE	34
13. Jahresabschluss 2023	38

Vorwort

Liebe Mitglieder, Partner*innen und Freund*innen von KulturLeben Berlin,



Das Jahr 2023 ist ein weiterer Meilenstein in unserem fortwährenden Bestreben, die kulturelle und soziale Teilhabe in unserer Gesellschaft zu fördern. Nach drei herausfordernden Jahren der Pandemie hat unser Verein nicht nur Widerstandskraft bewiesen, sondern sich auch erfolgreich weiterentwickelt. In einer sich schnell verändernden Welt haben wir es geschafft, unsere Angebote für die Menschen in unserer Stadt anzupassen und den Zugang zu Kultur für all jene zu sichern, die ihn am dringendsten brauchen. Die großen Umwälzungen der letzten Jahre haben auch 2023 ihre Spuren hinterlassen, insbesondere was das veränderte Publikumsverhalten betrifft. Viele unserer langjährigen Gäste, insbesondere Menschen in prekären Lebenslagen oder mit Behinderungen, zögerten zunächst weiterhin, zu Veranstaltungen zurückzukehren. Diese Entwicklung stellte uns vor die Aufgabe, noch intensiver den Kontakt zu den Menschen zu suchen und ihnen erneut die Freude und den Mehrwert kultureller Teilhabe nahezubringen. Gleichzeitig haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, verstärkt neue Gäste zu gewinnen und unsere Kooperationen mit sozialen Partnerorganisationen auszubauen. Besonders stolz sind wir auf unsere inklusiven Projekte, die auch 2023 einen zentralen Platz in unserer Arbeit eingenommen haben. Mit dem fortgesetzten Ausbau digitaler, barrierefreier Lösungen haben wir es geschafft, unser kulturelles Angebot für Menschen mit Behinderungen noch zugänglicher zu gestalten. Unsere webbasierte Anwendung "kult" hat es uns ermöglicht, den Zugang zu Kultur für alle Menschen weiter zu erleichtern. Die erfolgreiche Integration von Freiwilligen mit unterschiedlichen

Beeinträchtigungen zeigt, dass Inklusion bei KulturLeben Berlin mehr ist als ein Schlagwort – sie wird aktiv gelebt. Auch im Bereich der Unterstützung von Geflüchteten haben wir 2023 wichtige Fortschritte gemacht. Der andauernde Krieg in der Ukraine hat uns einmal mehr vor Augen geführt, wie wichtig es ist, Menschen in schwierigen Lebenslagen durch kulturelle Teilhabe neue Perspektiven zu eröffnen. Dank der Unterstützung unserer Förderer konnten wir weiterhin vielen geflüchteten Menschen kulturelle und soziale Teilhabe ermöglichen. Der Geschäftsbericht 2023 zeigt Ihnen, wie wir uns den Herausforderungen des Jahres gestellt und welche neuen Wege wir eingeschlagen haben, um unseren Verein noch stärker und zukunftsfähiger zu machen. Ich hoffe, Sie finden die Lektüre ebenso bereichernd wie wir die Umsetzung unserer zahlreichen Projekte. Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen und wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Herzliche Grüße,

Ihr Lutz Sepke

Erster Vorsitzender KulturLeben Berlin – Schlüssel zur Kultur e.V. .

1. KulturLeben Berlin in Zahlen bis 31.12.2023



Seit der Gründung im Jahr 2010 bis zum 31. Dezember 2023 hat KulturLeben Berlin insgesamt 407.723 Kulturtickets von seinen

Partnern zur Vermittlung an die Kulturgäste erhalten. Im Jahr 2023 konnten wir 34.371 Kulturtickets vermitteln, was im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von 7.328 Tickets bedeutet. Obwohl wir den Höchststand von 54.000 Tickets aus dem Jahr 2018 aufgrund der pandemiebedingten Nachwirkungen noch nicht wieder erreicht haben, befinden wir uns weiterhin auf einem vielversprechenden Weg.

Ticketanzahl 2023 insgesamt:
34.371 Tickets in der Vermittlung
Ticketanzahl 2022 insgesamt:
27.043 Tickets in der Vermittlung
Ticketanzahl monatlich 2023:
2.900 Tickets (im Durchschnitt)
Ticketanzahl monatlich 2022:
2.300 Tickets (im Durchschnitt)

Die erfreuliche Entwicklung der Ticketzahlen zeigt sich auch bei unseren Kultur- und Sozialpartnern. Ende 2023 zählten wir bereits 500 Kulturpartner, was einem Zuwachs von 40 Partnern im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Zudem kooperierten 679 Sozialpartner mit unserem Verein, was

einen Anstieg von 35 neuen Partnern bedeutet. Sowohl Kultur- als auch Sozialpartner wenden sich in der Regel proaktiv mit Kooperationsanfragen an uns, nachdem sie durch verschiedene Kanäle auf unsere Arbeit aufmerksam geworden sind. Dazu zählen unsere Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, eigene Veranstaltungen sowie Empfehlungen durch andere Institutionen und Netzwerkpartner.

Anzahl Kulturpartner 31.12.2023:
500 Kulturpartner
Anzahl Kulturpartner 31.12.2022:
460 Kulturpartner
Sozialpartner 31.12.2023:
679 Sozialpartner
Sozialpartner 31.12.2022:
644 Sozialpartner



Zum 31. Dezember 2023 konnten wir laut unserer internen KULT-Datenbank 28.697 Menschen mit geringem Einkommen als

Gäste begrüßen. Zum Jahresende 2022 waren es noch 26.987 Kulturgäste. Im Jahr 2022 spürten wir stark die Nachwirkungen der Pandemie, die dazu führten, dass viele unserer Gäste sich zurückzogen und uns keine Gehaltsnachweise mehr zukommen ließen. Diese Herausforderung, dass weniger Menschen Veranstaltungen besuchten, betraf nicht nur uns, sondern die gesamte Kultur- und Veranstaltungsbranche. Bereits Ende 2022 konnten wir einen Auf-

wärtstrend bei den Gästezahlen beobachten, der sich im Jahr 2023 durch unsere intensive Öffentlichkeitsarbeit und den Zugewinn an Sozialpartnern erfreulich fortsetzte.

Gästeanzahl Stand 31.12.2023:
28.697 Kulturgäste
Gästeanzahl Stand 31.12.2022:
26.987 Kulturgäste
Gästeanzahl Stand 31.12.2021:
26.928 Kulturgäste



2. Gästewerbung im Jahr 2023

Für 2023 war die Gewinnung neuer Kultur­gäste, sowohl Einzelpersonen als auch Gruppen, die über soziale Einrichtungen Kontingente nutzen, eines unserer zentralen Ziele.

2.1 Anmeldung von Gästen in öffentlich zugänglichen Einrichtungen



An zahlreichen Orten mit externem Publikumsverkehr – wie Kieztreffs, Nachbarschaftscafés, Beratungsstellen, öffentlichen Bibliotheken, Jobcentern und Lebensmittelausgabestellen von Laib und Seele – haben wir vor der Pandemie regelmäßige Informations- und Anmelde­termine angeboten. So konnten kulturinteressierte Menschen mit kleinem Budget sich direkt vor Ort bei KulturLeben Berlin registrieren lassen. Bereits 2022 nahmen wir Kontakt zu unse-

ren sozialen Partnern auf, um die Gästewerbung mit unseren Freiwilligen wiederzubeleben und zusätzlich neue Einsatzstellen zu akquirieren. Allerdings waren viele Einrichtungen im dritten Pandemie­jahr aufgrund der weiterhin hohen Corona-Zahlen noch vorsichtig und erlaubten nur den notwendigsten Publikumsverkehr. Im Jahr 2023 hat sich die Situation zwar weiter normalisiert, und wir konnten zahlreiche Anmeldestellen reaktivieren, die bereits vor der Pandemie mit uns kooperiert hatten. Dennoch blieben neue Partner, die wir anfragten, zögerlich, sodass wir hier noch keine zusätzlichen öffentlichen Anmeldestellen gewinnen konnten. Für 2024 haben jedoch einige Träger dies in Aussicht gestellt, was Hoffnung auf neue Kooperationen gibt. Die Pandemie hat auch 2023 noch deutliche Nachwirkungen gezeigt, doch wir konnten unser Angebot an Anmeldestellen durch unsere „alten“ Partner stabilisieren und erweitern. Insgesamt fand die Gästewerbung an 25 Ausgabestellen von Laib und Seele sowie 12 Bibliotheken und Kieztreffs wieder statt, unterstützt durch unsere Freiwilligen und Sozialpartner. Ergänzend betreiben wir fünf eigene Standorte in Berlin. So sind wir stetig dabei, unser starkes Netzwerk zu erweitern, um Menschen mit geringem Einkommen den Zugang zu kulturellen Angeboten zu erleichtern.



Projekträume KulturLeben Berlin-Mitte
Stephanstraße 51, 10559 Berlin-Moabit



Zweigstelle Treptow-Köpenick I
Allendeweg 1, 12559 Treptow-Köpenick



Zweigstelle Treptow-Köpenick II
Park Center Treptow, Am Treptower Park
14, 12435 Berlin (neu seit 1. Juli 2023)



Zweigstelle Tempelhof-Schöneberg
SoVD-Landesverband Berlin-Brandenburg e.V., Kurfürstenstr. 131, 10785 Berlin-Schöneberg
Umzug zum 1.12.2023 in Räume des Stadtteilvereins Tiergarten e.V.:
Info- und Anmeldestelle Tiergarten
Pohlstraße 91, 10785 Berlin-Tiergarten
Zweigstelle Marzahn-Hellersdorf
FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf,
Helene-Weigel-Platz 6, 12681 Berlin

2.2 Inhouse-Werbung von Einzelgästen und Nutzung von Gruppenkontingenten durch Sozialpartner

Soziale Partnerorganisationen spielen eine zentrale Rolle als Multiplikatoren unserer Arbeit. Sie ermöglichen es uns, Menschen in ihren Einrichtungen direkt über unser Angebot zu informieren und ihnen vor Ort die Möglichkeit zu bieten, das Anmeldeformular auszufüllen und sich als Gäste zu registrieren. Diese Partnerorganisationen sind befugt, den Nachweis über das geringe Einkommen der zukünftigen Gäste zu überprüfen, und senden das ausgefüllte und unterzeichnete Formular an KulturLeben Berlin weiter. Darüber hinaus können soziale Träger, die Fördermitglieder im KulturLeben Berlin - Schlüssel zur Kultur e.V. sind und einen jährlichen Beitrag leisten, zusätzlich Gruppenkontingente für ihre Klient*innen buchen. So erhalten Menschen, die auf besondere Motivation und Begleitung angewiesen sind, die wertvolle Gelegenheit, Kulturveranstaltungen in betreuten Gruppen zu besuchen. Unsere Vermittlung erfolgt dabei stets maßgeschneidert, abgestimmt auf die spezifischen Bedürfnisse der Zielgruppe. Je nach Klientel, kulturellen Interessen und zeitlichen Rahmenbedingungen entwickeln wir passgenaue Angebote, die den individuellen Strukturen der Einrichtungen Rechnung tragen. Viele Sozialpartner, die Gruppenkontingente beantragen, nutzen zudem die Möglichkeit, in ihren Räumen aktiv Gästewerbung für weniger betreuungsintensive Klient*innen zu betreiben.

Im Jahr 2023 haben wir mit großem Engagement neue soziale Partner gewonnen, um diese beiden wichtigen Optionen weiter auszubauen. Zum 31. Dezember 2023 konnten wir 679 soziale Einrichtungen als Kooperationspartner verzeichnen. Seit Anfang 2022 haben wir 35 neue soziale Einrichtungen hinzugewonnen, die Gruppenkontingente für ihre Klient*innen in Anspruch nehmen und gleichzeitig ihre Klient*innen in den eigenen Räumlichkeiten über unser kostenloses Angebot informieren und bei der Anmeldung als Einzelgäste unterstützen. Diese umfassende Zusammenarbeit stärkt nicht nur unser Netzwerk, sondern ermöglicht auch, dass mehr Menschen mit geringem Einkommen Zugang zu kulturellen Angeboten erhalten. Wir sind stolz darauf, gemeinsam mit unseren sozialen Partnern einen Beitrag zur kulturellen Teilhabe zu leisten und hoffen, diesen Weg im kommenden Jahr weiterzugehen.

2.3 Ergebnisse: Akquise neuer Einzelgäste und Stand der Gesamtgästepzahl

Zum 31. Dezember 2022 konnten wir laut der internen KULT-Datenbank insgesamt 26.987 Menschen mit geringem Einkommen als Gäste begrüßen. Davon entfielen 4.088 auf Einzelgäste, während 22.899 Klient*innen sozialer Partner Gruppenkontingente über KulturLeben Berlin in Anspruch nahmen. Ein Jahr später, zum 31. Dezember 2023, stieg die Gesamtzahl der Gäste mit geringem Einkommen auf 28.697. Die Zahl der Einzelgäste blieb mit 4.112 nahezu konstant, während die Klient*innen sozialer Partner, die Gruppenkontingente nutzten, auf 24.585 anwuchsen.

Die nur marginale Steigerung der Einzelgäste im Vergleich zum Vorjahr ist nicht auf eine unzureichende Registrierung neuer Gäste zurückzuführen. Vielmehr spüren wir auch 2023 weiterhin die Nachwirkungen der Pandemie, die dazu geführt hat, dass viele Gäste sich zurückgezogen haben und uns keine Gehaltsnachweise mehr zukommen ließen. In diesem Zusammenhang mussten wir 1.417 „alte“ Gäste löschen, da sie für uns nicht mehr erreichbar waren. Erfreulicherweise konnten wir jedoch bei den Klient*innen sozialer Partner, die Gruppenkontingente über KulturLeben Berlin nutzen, einen Zuwachs von 1.686 Gästen verzeichnen. Dies zeigt, dass unsere Bemühungen, den Zugang zur Kultur zu erleichtern, Wirkung zeigen und dass wir auf einem positiven Weg sind.

3. Kulturelle Teilhabe für Migrant*innen und Menschen mit Fluchtgeschichte 2023

Im Jahr 2023 haben wir im Rahmen unserer Koordinierungs- und Netzwerkstelle für Geflüchtete weiterhin intensiv Freiwillige und Bundesfreiwillige mit Migrationshintergrund und Fluchterfahrung in unsere Vereinsarbeit integriert. Viele unserer freiwilligen Mitarbeiter*innen sprechen verschiedene Familiensprachen, was es uns ermöglicht, unsere Zielgruppe niedrigschwellig und ohne Sprachbarrieren zu erreichen – sowohl bei der Gästewerbung als auch in der telefonischen Kulturvermittlung. Durch Einladungen in ihrer Familiensprache agieren unsere freiwilligen Mitarbeiter*innen als wichtige Botschafter*innen für KulturLeben Berlin.

Die persönliche Ansprache fördert nicht nur die Effektivität, sondern ist auch entscheidend für die Vertrauensbildung in unserer Arbeit. So erhalten Gäste, die sich in der deutschen Sprache unsicher fühlen, direkten Zugang zu unseren Angeboten.

3.1 Eigene Anmeldestelle für geflüchtete Menschen im Park Center Treptow



Der neue Bürostandort unserer Koordinierungs- und Netzwerkstelle für Geflüchtete im Park Center Treptow gibt ab

Juli 2023 schwerpunktmäßig geflüchteten Menschen und Menschen mit Migrationshintergrund die Möglichkeit, sich über unser kostenloses kulturelles Angebot zu informieren und sich vor Ort als Kulturgäste anzumelden.

Das Büro befindet sich im Erdgeschoss des Park Centers und ist barrierefrei zugänglich. Im selben Gebäude sind auch das erste Beratungszentrum für Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland sowie das offizielle Passbüro der ukrainischen Regierung untergebracht.



Unser Team vor Ort besteht aus ukrainischen Bundesfreiwilligendienstleistenden,

die Geflüchtete aus der Ukraine in ihrer Muttersprache bei der Anmeldung und der Vermittlung kultureller Angebote telefonisch unterstützen. Wir bieten darüber hinaus Anmeldeflyer in Ukrainisch und 19 weiteren Sprachen an. Unser freiwilliges Team deckt zudem Sprachen wie Türkisch, Spanisch, Italienisch, Polnisch, Französisch, Tschechisch, Rumänisch, Arabisch, Farsi und Englisch ab.



3.2 Eigenveranstaltungen mit geflüchteten Künstler:innen

Im Rahmen unserer Netzwerkstelle und ab 1.4.2024 auch über unser vom Berliner Kultursenat gefördertes Projekt „Kulturelle Teilhabe für geflüchtete Menschen aus der Ukraine und anderen Ländern“ boten wir 2023 geflüchteten Menschen aus der Ukraine und Künstler*innen aus anderen Ländern die Möglichkeit, sich neben der Nutzung kultureller Angebote selbst als Kulturakteur*innen einzubringen. So konnten soziale Einrichtungen und Orte der Flüchtlingshilfe von den kulturellen Aktivitäten geflüchteter Künstler*innen (Musik, Gesang, Tanz, Poesie) profitieren. Ziel war es, dass Gäste von passiven Kulturturn-

zer*innen zu aktiven Kulturmacher*innen werden und ukrainische Künstler*innen eine Plattform für Auftritte erhielten. Einige Veranstaltungen werden im Folgenden vorgestellt.

3.2.1 Ukrainisches Kulturfestival "NATIONENCODE" am 26. Februar 2023



Am 26. Februar 2023 veranstaltete KulturLeben Berlin in Zusammenarbeit mit dem ukrainischen Cellisten Artem Kara sowie weiteren ukrainischen Künstler*innen und kulturellen Organisationen im Hotel Aquino Tagungszentrum in Berlin-Mitte ein eintägiges Ukrainisches Kulturfestival unter dem Titel NATIONENCODE. Das Festival bot geflüchteten ukrainischen Künstler*innen die Möglichkeit, ihre Werke zu präsentieren und umfasste Auftritte

ukrainischer Musiker*innen sowie eine Kunstausstellung bekannter ukrainischer Maler*innen. Traditionelle ukrainische Speisen und Getränke ergänzten das vielfältige Programm, das vom Publikum begeistert aufgenommen wurde. Ziel des Festivals war es, interkulturelle Begegnungen durch Kunst und Kultur zu stärken, indem es geflüchteten ukrainischen Künstler*innen in Berlin eine Plattform bot. Das Festival war ein großer Erfolg für die beteiligten Künstler*innen und eine große Bereicherung für die zahlreich erschienenen Gäste, die mit hochkarätiger junger und experimenteller Kunst aus der Ukraine zum großen Teil erstmalig in Kontakt kamen. Das Festival leistete so einen wertvollen Beitrag zu interkultureller Verständigung, (kulturellem) Austausch und gegenseitigem Verständnis. Ein Video des Festivals vermittelt einen guten Eindruck von der Atmosphäre vor Ort: <https://youtu.be/FhOX7cQ3b7s?si=qGTfnDsHLHOa3Nvt>

3.2.2 Konzerte mit georgischen Künstler*innen im Juni 2023



Im Juni 2023 veranstaltete KulturLeben Berlin insgesamt drei Konzerte mit georgischen Sopranistin Kristina Gordadze und dem

georgischen A-Cappella-Chor „Vokal Ensemble BATUMI“.

Die herausragende georgische Sopranistin Kristina Gordadze ist Preisträgerin internationaler Musikwettbewerbe und gibt regelmäßig Konzerte im In- und Ausland. Das A-Cappella Vokal Ensemble gehört zu den führenden Vokalgruppen Georgiens und hat weltweit Anerkennung für seine außergewöhnlichen Interpretationen georgischer Volkslieder und klassischer georgischer Kompositionen erlangt. Auf dem Programm standen traditionelle georgische Lieder und Melodien, die einen Einblick in die faszinierende Welt der georgischen Vokalmusik mit ihren polyphonen Gesängen und kulturellen Traditionen boten. Bei der Bewerbung der kostenlosen Konzerte luden wir neben anderen Zielgruppen auch verstärkt in Berlin lebende Geflüchtete aus Georgien ein und erhielten große Resonanz. Auch zahlreiche Geflüchtete aus der Ukraine folgten unserer Einladung. Alle drei Konzerte waren ausgebucht.

3.3 Entwicklung und Umsetzung von Formaten für geflüchtete Kinder und ihre Familien



Die Sorge um die Gesundheit der Kinder und Jugendlichen steht häufig an erster Stelle bei den Eltern. Daher lag ein Fokus unserer Arbeit

auf der Entwicklung unterschiedlicher Formate für geflüchtete Kinder und Jugendliche aus der Ukraine und ihre Familien sowie andere Kinder und Familien aus anderen Herkunftsländern. Die Workshops wurden von Mitgliedern unseres Teams in ukrainischer Sprache geleitet. Waren Kinder mit anderen Familienspra-



chen dabei, zogen wir Kolleg*innen mit den entsprechenden Sprachkenntnissen hinzu. Folgende Formate boten wir an (Auswahl): **Mal-, Bastel- und Tanzworkshops** für Kinder auf der Freifläche im OG des Park Center Treptows
Mal-, Bastelworkshops für Kinder beglei-

tend zu unserer Ausstellung „Im Zentrum“ im OG des Park Center Treptow (26.11. – 2.12.2023)

Mal-, Bastel- und Nähworkshops in Geflüchteteinrichtungen (z.B. GU Markusgemeinde Steglitz)
Unsere kreativen kulturellen Angebote für geflüchtete Kinder und Jugendliche wurden begeistert angenommen und auch von den Eltern unterstützt. Die kostenlosen Workshops boten den Familien schöne Momente und entlasteten die Erwachsenen bei Herausforderungen wie Sprache, Arbeit, Wohnen und Schule.

3.3.1 KulturLeben Berlin organisiert Berlinreise für ukrainische Waisenkinder aus Wuppertal



Vom 17. bis 19. März 2023 lud KulturLeben Berlin 25 Kinder aus einem ukrainischen Waisenhaus in Wuppertal und ihre Betreuer*innen zu einem Wochenende in die Hauptstadt ein. Die Reise wurde von ukrai-

nischen Bundesfreiwilligen bei KulturLeben organisiert und durch Spenden finanziert. Die Kinder erlebten eine Dampferfahrt auf der Spree, besuchten das Singspiel "Hänsel und Gretel" und nahmen an einem musikalischen Abend teil. Ein "DB Family Brunch" im Hauptbahnhof rundete das Programm ab. Der Besuch bot den teils traumatisierten Kindern und ihren Betreuer*innen eine wertvolle Auszeit. Das Kinderheim, das ursprünglich 67 Kinder im Alter von 4 bis 17 Jahren beherbergte, war in Kiew beheimatet und wurde kurz nach Kriegsbeginn im März 2022 evakuiert.

Die Berlinreise wurde in Zusammenarbeit mit der Stadt Wuppertal organisiert und durch die Übernahme der Reisekosten von der DB Fernverkehr AG unterstützt. Die Stern- und Kreisschiffahrt GmbH förderte die Reise ebenfalls.

Während ihres Aufenthalts unternahmen die Kinder eine Dampferfahrt auf der Spree und besuchten das Singspiel "Hänsel und Gretel", aufgeführt vom inklusiven Utopia Orchester von KulturLeben Berlin. Ein musikalischer Abend in der Evangelischen Markusgemeinde Steglitz war ebenfalls Teil des Programms. Zum Abschluss lud die Deutsche Bahn AG die Kinder zu einem "DB Family Brunch" im DB-Casino am Hauptbahnhof Berlin ein, gemeinsam mit ukrainischen DB-Kolleg*innen und deren Kindern. Der Berlinbesuch der 25 Kinder auf Initiative unserer ukrainischen Freiwilligen initiiert und organisatorisch umgesetzt. Die Identifikation mit diesem Sonderprojekt war groß, da hier aktive Unterstützung für die schwächsten und verletzlichsten Opfer des Krieges geleistet werden konnte.

3.4 Unser KulturCafé für Frauen mit und ohne Fluchterfahrung



Das KulturCafé ist ein wöchentlicher Treffpunkt für Frauen mit und ohne Fluchterfahrung. Bei Kaffee, Tee und Leckereien bietet das KulturCafé Raum zum Musizieren, Kochen, Nähen, Vorlesen, Spielen, Basteln, Malen oder Geschichten erzählen. Unsere Partner der Flüchtlingshilfe laden die Frauen über ihr Netzwerk zur Teilnahme ein und stellen Räume zur Verfügung. Unser internationales Team ist für das Programm verantwortlich. 2023 veranstalteten wir einmal wöchentlich in Kooperation mit dem Mädchen-Kultur-Treff Dünja des Moabiter Ratschlag e.V. ein KulturCafé für Frauen mit und ohne Fluchterfahrung, das von der Zielgruppe sehr positiv aufgenommen wurde. Die Frauen stammten zumeist aus Syrien, dem Irak und Afghanistan und kamen regelmäßig und gerne zu den Treffen. Für die Planung und Organisation waren Bundesfreiwillige von KulturLeben Berlin

verantwortlich, die selbst Fluchterfahrung besaßen und in den eigenen Familiensprachen mit den Teilnehmerinnen kommunizieren konnten.

Mit dem KulturCafé konnten die Frauen Vertrauen zum neuen Lebensort aufzubauen und in einigen Lebensbereichen eine neue Eigenständigkeit zu erreichen. Bei Kaffee, Tee und Leckereien bot das KulturCafé Raum zum Musizieren, Vorlesen, Spielen, Basteln, Malen oder Geschichten erzählen. Im KulturCafé fanden sie – auch



mit ihren Kindern – einen geschützten Raum, in dem sie sich ungestört entfalten konnten. In entspannter Atmosphäre konnten die Teilnehmerinnen gemeinsame Interessen entdecken und sich bei unseren Bundesfreiwilligen als Gäste von KulturLeben Berlin anmelden.

4. Kulturelle Teilhabe für Menschen mit Behinderung 2023

4.1 Menschen mit Behinderung als Freiwillige

Kultur erleben und sich freiwillig engagieren – beides schafft Verbindungen zwischen Menschen, bereichert das Leben und stiftet Sinn. Es sollte für alle zugänglich sein, unabhängig von Geldbeutel oder individuellen Herausforderungen. Im Rahmen des dreijährigen Projekts „Diversität und Inklusion im freiwilligen Engagement“, gefördert von Aktion Mensch, haben wir die Strukturen unseres Vereins so gestaltet, dass Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen vielfältige ehrenamtliche Aufgaben selbstbestimmt übernehmen können. Seit November 2021 steht unserem Inklusionsprojekt ein neuer, barrierefreier Büroraum im Gebäude des SoVD-Landesverbands Berlin-Brandenburg e.V. in Schöneberg zur Verfügung. Hier finden sich ein rollstuhlgerechter Aufzug, eine barrierefreie Toilette und ein Blindenleitsystem, das blinden Menschen hilft, sich gut zu orientieren. Im Austausch mit den Nutzer*innen und in Zusammenarbeit mit dem Entwickler Claus Müller haben wir 2022 ein benutzerfreundliches Konzept für unsere Vermittlungssoftware „kult“ entwickelt. Seit Januar 2023 können unsere Freiwilligen in der Kulturvermittlung die neue, barrierearme Oberfläche nutzen. Bis zum 23. Dezember 2022 waren bereits fünf Freiwillige mit körperlichen, psychi-

schen und kognitiven Beeinträchtigungen aktiv in unserem Verein. Sie nutzen die neue Software, um erfolgreich neue Kulturgäste zu gewinnen und ihre Zielgruppe zu erreichen. Im Jahr 2023 kamen vier weitere Freiwillige mit unterschiedlichen Behinderungen hinzu, die durch Freiwilligenbörsen, soziale Partner und unsere Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auf unser Engagement aufmerksam wurden. Eine besondere Herausforderung in der gegenseitigen Kommunikation stellt für uns die Community der Gehörlosen dar. Zwar sind wir technisch in der Lage, gehörlose Menschen als Kulturgäste zu gewinnen und ihnen Kultur über Videokonferenzen zu vermitteln, jedoch konnten wir bislang noch keine gehörlosen Freiwilligen finden, die der Gebärdensprache mächtig sind und Interesse an der kulturellen Vermittlung haben. Um einen Zugang zu dieser Community zu bekommen, braucht es Zeit, um Vertrauen aufzubauen und Ehrenamtliche zu motivieren. In der Zwischenzeit erhalten gehörlose Gäste auf Wunsch regelmäßig per E-Mail einen Überblick über die verfügbaren Kulturveranstaltungen, damit auch sie am kulturellen Leben teilhaben können.

5. Zielgruppe Familien, Kinder und Jugendliche



Ein besonderer Schwerpunkt der Gästewerbung im Jahr 2023 lag auf Familien, Kindern und Jugendlichen. In Zeiten von Isolation

durch Corona und den Ängsten, die der Krieg in vielen Familien mit sich bringt, sehen wir es als unsere wichtige Aufgabe an, durch kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe dem Gefühl der Perspektivlosigkeit und Einsamkeit entgegenzuwirken.

Dank unserer bereits bestehenden Kooperationen mit renommierten Kulturveranstaltern im Kinder- und Jugendbereich – wie den staatlichen Museen Berlin, Atze Musik Theater, FEZ, Theater an der Parkaue und GRIPS Theater – konnten wir 2023 zusätzlich neun neue Partner gewinnen. Dazu gehören das Museumsdorf Düppel, die Walt Disney Company Germany, das Augenblick Mal! Festival für junges Publikum, Flic Flac,



Berlin Circus Production, der Milchsalon, das Figurentheater Grashüpfer, das Illusionstheater Berlin und der KinderMusik Theater e.V. Außerdem erhalten wir seit 2023 regelmäßig kostenlose Tickets für Kinder- und Jugendveranstaltungen von Kino Union, den Kammerspielen Kleinmachnow und Kino Passion. Zusätzlich zur Akquise von Kulturpartnern haben wir 2023 verstärkt Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe als Sozialpartner angesprochen und konnten fünf neue Partner gewinnen, überwiegend Einrich-



tungen, die geflüchtete Kinder betreuen. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Konzeption und Durchführung eigener Formate für Kinder und Jugendliche. Hier eine Auswahl unserer Eigenveranstaltungen:

Hänsel und Gretel: Vier Aufführungen des Singspiels von Engelbert Humperdinck, dargeboten vom Utopia Orchester und Kindern der Freien Waldorfschule Kreuzberg am 17. und 18. März 2023 in der Freien Waldorfschule Kreuzberg e.V.

Frühlingskonzert: Das Utopia Orchester präsentierte am 15. April 2023 im GRIPS Theater eine kindgerechte Aufführung von „Peer Gynt“ von Edvard Grieg.

Inklusive Kinderveranstaltungen: Im Rahmen der inklusiven Ausstellung „Im Zentrum“ vom 6. November bis zum 20. Dezember 2023 im Obergeschoss des Park Centers veranstalteten wir Kinderfeste, Bastelaktionen und Führungen. Diese fanden im Rahmen unseres KulturLeben-Projekts „Bühne frei! ... schafft Chancen für Künstler*innen mit Behinderung“ statt.

Kinder-Workshops: In unserer Netzwerkstelle für Geflüchtete boten wir Workshops an, in denen gemeinsam gebastelt, gemalt, gesungen und genäht wurde. Durch die Akquise neuer Kulturpartner und die erfolgreichen Eigenveranstaltungen für unsere Zielgruppe haben wir unsere Ziele für 2023 mit großem Erfolg umgesetzt. Damit schaffen wir nicht nur Zugänge zur Kultur, sondern auch Räume für Begegnungen, Kreativität und Freude.

6. Zielgruppengenaue Ansprache von Senior*innen

Für viele Senior*innen stellt ein Besuch von kulturellen Veranstaltungen eine Herausforderung dar, insbesondere wenn sie auf Assistenz angewiesen sind. Auch Ängste spielen eine entscheidende Rolle: Schon das Verlassen des Hauses am Abend kann für sie eine große Hürde darstellen. Diese Barrieren führen oft zu Rückzug und Vereinsamung, insbesondere wenn finanzielle Not hinzukommt.

Um älteren Menschen die Teilhabe am kulturellen Leben zu ermöglichen, bedarf es weit mehr als nur kostenloser Angebote.

Intensive persönliche Kommunikation, Beratung und einfühlsame Begleitung sind unerlässlich. Gerade jene, die sich über längere Zeit zurückgezogen haben, benötigen eine behutsame Ansprache, um ihren



Lebensradius schrittweise wieder zu erweitern.

Unsere niedrigschwellige, persönliche Vermittlungsmethode hat sich auch 2023 als entscheidendes Kommunikationsinstrument erwiesen, um Senior*innen effektiv zu erreichen. Seit Mitte 2023 können wir dank der Integration von Barriere-Informationen in unserer Vermittlungssoftware „kult“ noch gezielter auf die spezifischen Bedürfnisse unserer Gäste mit verschiedenen Behinderungen eingehen. Dies ermöglicht uns, passgenaue Angebote zu unterbreiten, die besonders für Senior*innen von großer Bedeutung sind, da Alter und Behinderungen oft Hand in Hand gehen. So schaffen wir nicht nur Zugänge zur Kultur, sondern auch neue Perspektiven für ein aktives und erfülltes Leben.

6.1 Kooperation mit dem KulTour Begleitdienst für Senior*innen der Malteser Berlin

Unsere Partner aus der Seniorenhilfe spielen eine zentrale Rolle in der Gästewerbung und fungieren als Multiplikator*innen, um Senior*innen mit unserem kulturellen Angebot zu erreichen. Der KulTour Begleitdienst der Berliner Malteser ermöglicht Menschen ab 65 Jahren, das Berliner Kulturleben wieder zu genießen. Er ist Teil des bundesweiten Projekts „Miteinander-Füreinander“, gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Für Senior*innen, die Begleitung wünschen, vermittelt die Organisation ehrenamtliche Kulturpat*innen, die sie zu Kulturveranstaltungen begleiten und sicher nach Hause bringen. Dieses Angebot fördert soziale Kontakte und geht über einen reinen Fahrdienst hinaus.

Seit Mai 2022 kooperiert KulturLeben Berlin mit dem Begleitdienst, um auch Senior*innen mit kleinem Budget den Zugang zu Kultur zu ermöglichen. Freiwillige informieren bei der Anmeldung und in der Kulturvermittlung über das Angebot, und die Malteser Berlin verweisen kulturinteressierte Senior*innen an KulturLeben Berlin. 2023 wurde die Zusammenarbeit weiter intensiviert, unter anderem durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit in Einrichtungen der Seniorenhilfe. Veranstaltungen wie die 49. Berliner Seniorenwoche trugen ebenfalls zur Bekanntheit bei. So schaffen wir Zugänge zu Kultur und ermöglichen Senior*innen eine aktive Teilhabe am



gesellschaftlichen Leben. Dank unserer Kooperationen und niederschwelliger Vermittlung erreichen wir gezielt ältere Menschen in Altersarmut und erleichtern ihnen den Zugang zum kulturellen und sozialen Leben. Dies spiegelt sich auch im Altersdurchschnitt unserer Gäste wider, der 2023 bei 58 Jahren lag.

7. Weitere Formate und Projekte von KulturLeben Berlin



Neben der direkten, niederschwelliger Kulturvermittlung an unsere Gäste entwickelt unser

Verein kontinuierlich innovative Formate, die Kultur als Vehikel nutzen, um neue Zielgruppen anzusprechen. Diese Formate zielen darauf ab, Menschen mit geringem Einkommen den Zugang zu kultureller Teilhabe zu ermöglichen. Wir arbeiten lösungsorientiert und richten uns eng nach den Bedürfnissen der Menschen aus, um Strategien zu entwickeln, die einem Auseinanderdriften der Gesellschaft entgegenwirken. Gleichzeitig bieten wir den Kultureinrichtungen Berlins die Möglichkeit, sich aktiv an diesem wichtigen gesellschaftlichen Thema zu beteiligen. Ein zentrales Anliegen dieser Formate ist es, zeitnah auf aktuelle gesellschaftliche Situationen zu reagieren und Lösungen für die Integration und Teilhabe von Menschen mit geringen Einkünften zu finden. Dazu zählen insbesondere Migrant*innen, Geflüchtete sowie Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen. Im Folgenden stellen wir einige dieser Formate im Hinblick auf die Aktivitäten des Jahres 2023 näher vor.

7.1 Entwicklung eines digitalen und barrierefreien Kultur- und Sportkalenders für Berlin

Die Kernaufgabe von KulturLeben Berlin besteht in der Vermittlung kostenfreier Veranstaltungstickets an Menschen mit geringen Einkünften. Diese Tickets werden in persönlichen Telefonaten an unsere Gäste vergeben, wodurch wir auch diejenigen erreichen, die etwas Ermutigung benötigen. In diesen Gesprächen können Ängste abgebaut und wichtige Informationen wie Dresscode oder die Dauer der Veranstaltung erfragt werden.



Unsere Vermittler*innen hören in diesen Gesprächen häufig von den unterschiedlichen Gründen, die unsere Gäste in Armut geführt haben, wobei Behinderungen oft ein zentraler Faktor sind. Daher bemühen sich die Vermittler*innen, Veranstaltungen auszuwählen, die auf die jeweiligen Bedürfnisse zugeschnitten sind. Dabei wurde jedoch deutlich, dass viele Veranstaltungsorte nicht barrierefrei sind und Informationen zur Barrierefreiheit oft schwer zugänglich oder gar nicht vorhanden sind.

Diese Erkenntnis führte zur Idee, eine Plattform – in unserem Fall eine Website – zu schaffen, die alle Informationen zur Barrierefreiheit an Veranstaltungsorten bündelt. Im Rahmen der Special Olympic World Games 2023 ergab sich die Möglichkeit, dieses Projekt mit Unterstützung des Berliner Senats für Digitalisierung, Inneres und Sport zu realisieren.

Der digitale und barrierefreie Kultur- und Sportkalender (<https://barrierefrei.berlin>) wurde von KulturLeben Berlin im Rahmen des Nachhaltigkeitsprogramms „Inklusion 23“ in Kooperation mit Hertha BSC und der EJF gemeinnützige AG entwickelt. Dieser Kalender macht Informationen zu Kultur- und Sportveranstaltungen in Berlin für Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen digital zugänglich, indem er eine umfassende Liste Berliner Veranstaltungsorte bietet und detaillierte Informationen zur Barrierefreiheit vor Ort bereitstellt. Die Nutzer*innen können nach Interessensgebiet, Datum und Art der Behinderung filtern, sodass sie nur die für sie relevanten Informationen zur Barrierefreiheit erhalten. Das Projekt wurde gemeinsam mit Menschen mit Behinderungen realisiert, die aktiv an der Festlegung der Barrierefreiheitsmerkmale, der Gestaltung der Webseite und durch Ortsbegehungen in Kultureinrichtungen mitgewirkt haben. Der Kalender ist sowohl in Berlin als auch bundesweit einzigartig und dient über seinen direkten Nutzen hinaus als effektives Instrument der Öffentlichkeitsarbeit. Durch den niedrighschwelligem Zugang erreicht er eine breite Öffentlichkeit und hat das Potenzial, viele neue Zielgruppen, insbesondere Menschen mit Behinderun-

gen, anzusprechen und sie auf das Kulturangebot unseres Vereins aufmerksam zu machen.

7.2 Werkstatt Utopia



Die Werkstatt Utopia ist ein lebendiges inklusives Musikprojekt, das sich seit seiner Gründung im Jahr 2018 kontinuierlich weiterentwickelt hat. In

der Welt der klassischen Laienmusik bleibt die Werkstatt Utopia auch 2023 das einzige ihrer Art in Deutschland, das ein inklusives klassisches Laienorchester anbietet. Die Ensembles präsentieren sich nicht im Verborgenen, sondern treten regelmäßig auf künstlerisch hohem Niveau auf und erfreuen sich eines stetig wachsenden Publikums, das die einzigartige Musik und Atmosphäre der Utopia-Konzerte schätzt. Zu den Eigenveranstaltungen der Werkstatt Utopia zählen Sinfoniekonzerte des Utopia Orchesters sowie Aufführungen von Kammerensembles und einer Jazzgruppe. Darüber hinaus wird die Werkstatt Utopia auch von externen Organisationen für Auftritte angefragt, sei es bei Veranstaltungen sozialer Einrichtungen oder bei Preisverleihungen und Jubiläumsfeiern von Wohlfahrtsverbänden. Die Zahl der Musiker*innen, unabhängig von Behinderung, hat seit Ende der Pandemie gleichermaßen zugenommen. Der soziale Zusammenhalt innerhalb der Gruppe ist stark, und die

Identifikation mit der Werkstatt Utopia und ihrem besonderen Konzept ist hoch. Mittlerweile sind über 50 Mitglieder in verschiedenen Bereichen aktiv, und neue Interessierte haben sich erfolgreich in die lebendige Gemeinschaft integriert. In Berlin und bundesweit gibt es derzeit keine vergleichbaren inklusiven Formate im Bereich der klassischen Laienmusik. Die Werkstatt Utopia beweist eindrucksvoll, dass der Wunsch von Künstler*innen mit Behinderung, sich im Rahmen eines Orchesters, eines Kammerensembles oder einer Jazzgruppe künstlerisch auszudrücken, stark ausgeprägt ist.

Diese Bestrebungen werden künftig besonders im Fokus der Arbeit der Werkstatt Utopia stehen, insbesondere bei öffentlichen Auftritten.



Das Publikum der Werkstatt Utopia ist von Anfang an inklusiv zusammengesetzt; Konzertgäste mit Behinderung sind fester Bestandteil des Stammpublikums. Für sie ist es von essenzieller Bedeutung, dass Musiker*innen mit Behinderung auf der Bühne sichtbar sind. Diese Selbstverständlichkeit strahlt nach außen, auch wenn im



Hintergrund viel organisatorische Arbeit geleistet wird, um Proben und Auftritte für alle Mitglieder so barrierearm wie möglich zu gestalten. Viele Konzertgäste kommen immer wieder, weil sie die hohe musikalische Qualität der Programme ebenso schätzen wie die besondere, warme „utopische“ Atmosphäre, die bei den Konzerten stets neu entsteht.

Seit 2018 trägt die Werkstatt Utopia nicht nur entscheidend zur Förderung sozialer Gerechtigkeit und Diversität bei, sondern setzt sich auch weiterhin leidenschaftlich für die aktive künstlerische Teilhabe von Menschen mit Behinderung im Bereich klassischer Musik in Berlin und darüber hinaus ein.

Vom 1.1.2023 - 31.12.2023 fanden folgende Aktivitäten statt (Auswahl):

- Auftritt eines inklusiven Kammerensembles der Werkstatt Utopia im Rahmen der Gedenkfeier für die Opfer der „Euthanasie“-Verbrechen im Nationalsozialismus** am 27.1.2023 auf Einladung des Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen Jürgen Dusel
- Vier Aufführung des Singspiels Hänsel und Gretel von Engelbert Humperdinck**

durch das Utopia Orchester und Kinder der Freien Waldorfschule Kreuzberg 17. Und 18.3.2023 in der Freien Waldorfschule Kreuzberg e.V.

Frühlingskonzert des Utopia Orchesters am 15.4.2023 im GRIPS Theater mit einer Aufführung von „Peer Gynt“ von Edvard Grieg

LIVE-Auftritt des Utopia Orchesters am Brandenburger im Rahmen des Konzertabends der Special Olympics World Games Berlin 2023 am 19.7.2023, 20 – 22 Uhr (Gesamtveranstaltung)

Konzert des Utopia Orchesters am Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung am 3.12.2023 in der Heilig-Kreuz-Kirche Berlin-Kreuzberg

Konzert des Utopia Orchesters beim adventlichen Hoffest im Hotel Aquino Tagungszentrum der Katholische Akademie Berlin am 19.12.2023

Kammerkonzert zum Frühlingsbeginn am 19.03.2023 in der Ev. Heilige-Geist-Kirche Moabit

7.3 Bühne frei! ... schafft Chancen für Künstler*innen mit Behinderung



Mit dem Projekt „Bühne frei! ... schafft Chancen für Künstler*innen mit Behinderung“ baut KulturLeben Berlin ein Netzwerk

zur Förderung der kulturellen Teilhabe von Menschen mit Behinderung auf. Unser Ziel ist es, jedem Menschen die

Möglichkeit zu geben, seine Leidenschaft für Kunst und Kultur zu leben und zu teilen. Das Projekt richtet sich an Künstler*innen mit Behinderung, an soziale Einrichtungen sowie an Berliner Kultureinrichtungen und Träger der Wohlfahrtspflege. Gefördert von Aktion Mensch, bietet das Projekt Künstler*innen aus verschiedenen Kunstbereichen die Chance, ihre Werke an öffentlichen Orten zu präsentieren.



Ein Höhepunkt des Projekts war die inklusive Kunstausstellung „Im Zentrum“, die am 2. November 2023 im Park Center Treptow eröffnet wurde. Gemeinsam mit der Kunstwerkstatt ImPerfekt und dem Atelier Kunstwerk blisse realisierte KulturLeben Berlin diese Ausstellung, in der faszinierende Bilder, Skulpturen und Installationen von Künstler*innen aus diesen beiden Einrichtungen präsentiert wurden. Die Ausstellung bietet den Künstler*innen eine bedeutende öffentliche Plattform und würdigt ihre Vielfalt und Kreativität.



Die Vernissage der Ausstellung „Im Zentrum“ fand am 2. November 2023 von 16:00 bis 19:30 Uhr statt, wobei die Künst-

ler*innen persönlich anwesend waren und die Gäste die Möglichkeit hatten, mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Die Eröffnung wurde musikalisch und poetisch von Pablo Bader (Rezitation), Artak Kirakosyan (Tenor) und Nataliia Kharchenko (Violine) begleitet. Die Ausstellung konnte vom 6. November bis zum 20. Dezember 2023 montags bis samstags von 12 bis 18 Uhr im barrierefrei zugänglichen Obergeschoss des Park Centers Treptow bei freiem Eintritt besucht werden. besonderer Dank gilt dem Park Center Treptow für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

7.4 Kampagne #MusikerFürMusikerBerlin



Die Kampagne #MusikerFürMusikerBerlin wurde von KulturLeben Berlin und der Deutschen Orchestervereinigung e.V. ins Leben gerufen, um während der Pandemie die kulturelle Teilhabe von Menschen in sozial schwierigen Situationen zu fördern und freischaffende Berliner Musiker*innen zu unterstützen. In den Jahren 2020 und 2021 besuchten professionelle Musiker*innen aus den großen Klangkörpern Berlins zahlreiche soziale Einrichtungen und bereicherten sie mit kleinen Konzerten. Unser Team übernahm die gesamte Organisation, von der Kontaktaufnahme bis zur Betreuung der Künstler*innen. In den Jahren 2022 und 2023 wurde die



Kampagne erfolgreich fortgesetzt. Zu den teilnehmenden Einrichtungen zählten Flüchtlingsheime, Kieztreffs, Nachbarschaftshäuser, Hospize, Kirchengemeinden, Seniorenzentren, Einrichtungen der Suchthilfe, Obdachlosenhilfe, sowie Organisationen für Menschen mit Behinderung und psychosoziale Beratungsstellen, einschließlich der Berliner Tafel. Die meisten Konzerte wurden von freiberuflichen Musiker*innen durchgeführt, die aus den eingegangenen Spenden ein Honorar für ihre Auftritte erhielten. Obwohl angestellte Musiker*innen aufgrund des laufenden Konzertbetriebs ihr Engagement einschränken mussten, zeigten viele Bereitschaft, weiterhin ehrenamtliche Konzerte im Rahmen der Kampagne zu spielen, sofern es ihre Zeitpläne zuließen. So konnten weiterhin Spenden zugunsten freiberuflicher Musiker*innen generiert werden. 2024 wird die Kampagne fortgeführt. Mit #MusikerFürMusikerBerlin hat KulturLeben Berlin 2023 erneut Brücken zwischen dem sozialen und dem Kulturbereich geschlagen und neue Formen des Austauschs geschaffen. Die Konzerte vor Ort bieten den Menschen in den Einrich-

tungen eine niedrigschwellige Möglichkeit zur kulturellen Teilhabe. Besonders für die-



jenigen, die aus gesundheitlichen Gründen selten oder gar nicht aus ihrer Umgebung herauskommen, eröffnet sich so der Zugang zur Live-Musik. Durch die neu hinzugekommenen sozialen Einrichtungen können zudem neue Kulturgäste für KulturLeben Berlin gewonnen werden.

7.4.1 Projekt Kampagne #MusikerFürMusiker aus der Ukraine

2023 lag ein besonderer Schwerpunkt der Kampagne auf der Förderung professioneller ukrainischer Musiker*innen. Vom 1.8. – 31.12.2023 wurde unser Projekt Kampagne #MusikerFürMusiker aus der Ukraine von der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt gefördert.

In diesem Zeitfanden insgesamt 60 Kon-

zerte mit professionellen ukrainischen Musiker:innen in 32 unterschiedlichen Einrichtungen in allen 12 Berliner Bezirken statt (manche wurden mehrfach besucht). Insgesamt 15 Ensembles, bestehend aus zwei bis fünf Musiker:innen, nahmen an der Kampagne teil. Die Instrumente umfassten Klavier, Violine, Cello, Kontrabass, Klarinette, Saxophon, Schlagwerk und Gesang. Die Konzertorte waren äußerst vielfältig und umfassten Einrichtungen der Behindertenhilfe, Senioreneinrichtungen, Einrichtungen der Geflüchtetenhilfe, soziale Kontakt- und Beratungsstellen, Einrichtungen der mobilen Stadteitarbeit und Stadtteilzentren, Jobcenter, Einkaufszentren, Kirchen, Kulturzentren, Sporteinrichtungen, Freiwilligenagenturen und Rehabilitations-



einrichtungen.

Für die Musiker:innen boten sich bei dieser Bandbreite mannigfaltige Möglichkeiten, Auftrittspraxis zu erlangen und ihr musikalisches Repertoire einem vielfältigen und diversen Publikum zu präsentieren. Gleichzeitig konnten sie sich über die Kampagnen-Konzerte einen großen Kreis potenzieller Auftraggeber erschließen und ein eigenes Netzwerk an potenziellen Konzertveranstaltern und Konzertorten aufbauen. Die Konzerte in sozialen Einrich-

tungen der Wohlfahrtspflege wurden von den Klient:innen mit großer Begeisterung aufgenommen. Besonders Menschen, die aufgrund ihrer gesundheitlichen Situation ihre Einrichtungen kaum oder gar nicht verlassen können, erhielten über die Konzerte die Möglichkeit, Musik live und als sinnliches Erlebnis vor Ort zu genießen. Als vulnerable Gruppe sind sie besonders von Isolation und Vereinsamung betroffen.

8. Siegel für AUSGEZEICHNETES ENGAGEMENT 2023



Mit diesem Siegel würdigt die Online-Plattform GoVolunteer soziale Projekte, die vorbildliche Arbeit mit freiwilligen Helfer:innen leisten. Die Projekte zeichnen sich durch hohe Qualität in der Betreuung von Ehrenamtlichen und eine bereichernde Gestaltung des Engagements aus. GoVolunteer empfiehlt sie mit Nachdruck als Einsatzort für alle Menschen, die einen

ehrenamtlichen Beitrag in der Gesellschaft leisten möchten. Für die Bewertung der Projekte spielt u.a. das Feedback der freiwilligen Helfer:innen eine große Rolle. Hier haben uns unsere Freiwilligen großartig unterstützt, indem sie den Online-Fragebogen von GoVolunteer fleißig ausgefüllt haben. Das Team von GoVolunteer hat den Fragebogen anhand folgender Bewertungskriterien ausgewertet: Digitaler Zugang durch Einsatz von Tools und Kanälen, persönlicher Start ins Ehrenamt, gute Kommunikation und persönliche Betreuung innerhalb des Projekts, flexibles und bereicherndes Engagement, klare Wirkungsziele, Wertschätzung und Teamkultur sowie Austausch- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Alle Projekte, die die sieben Qualitätskriterien erfüllen, erhalten das Siegel für AUSGEZEICHNETES ENGAGEMENT und KulturLeben Berlin ist eines von ihnen! Wir freuen uns riesig über diese Auszeichnung! Der größte Dank geht natürlich an unser freiwilliges Team, das sich mit uns gemeinsam jeden Tag für kulturelle Teilhabe und soziale Inklusion stark macht. Weitere Informationen zum Siegel finden Sie hier: <https://blog.govolunteer.com/ausgezeichnetes-engagement/>

9. Internationaler Austausch und Transfer des niedrigschwelligen Vermittlungskonzepts



KulturLeben Berlin erreicht eine breite Zielgruppe aller Altersgruppen direkt mit seinem kulturellen Angebot und leistet damit einen bedeutenden Beitrag zur Förderung kultureller Bildung sowie zur Bekämpfung der Folgen von Armut. Unsere Vermittlungsmethode hat sich mittlerweile international etabliert und wird erfolgreich von Initiativen in Ländern wie Taiwan, Japan, Malaysia, Frankreich, Kanada, Spanien und Finnland angewendet. Diese Beispiele zeigen, dass Menschen nicht nur in Großstädten, sondern auch in ländlichen Regionen zu regelmäßigen Kulturbesuchen motiviert werden können – selbst wenn sie von Armut und schwierigen sozialen Lebensumständen betroffen sind. Seit 2016 pflegt KulturLeben Berlin einen fachlichen und kulturellen Austausch mit Taiwan. Unser Verein hat maßgeblich dazu beigetragen, dass das KulturLeben-Konzept dort durch sogenannte „Cultural Banks“ bereits erfolgreich umgesetzt wird. Seit 2023 steht zudem ein enger Austausch mit Georgien im Fokus, um in den Städten Batumi und

Tbilisi ebenfalls das niedrigschwellige Vermittlungskonzept zu implementieren.

9.1 KulturLeben Berlin zu Gast in Kaohsiung/Taiwan: Happiness and Inclusion: Urban Food and Social-Cultural Banks International Conference

Vom 30. Juni bis 1. Juli 2023 nahmen Angela Meyenburg, Geschäftsführerin von KulturLeben Berlin, und Maximilien da Cruz, Beauftragter für internationalen Austausch, als Gastredner und Expert*innen für kulturelle und soziale Teilhabe am internationalen Kongress „Happiness and Inclusion: Urban Food and Social-Cultural Banks International Conference“ in der taiwanesischen Stadt Kaohsiung teil. Der Kontakt zur Kaohsiung Charity Federation entstand über Prof. Richard Hwang vom Department of Social Work der Chaoyang University of Technology in Taichung, mit dem KulturLeben Berlin seit 2016 einen fachlichen Austausch pflegt.



Seit zwei Jahren wird in Kaohsiung das Modell der Vergabe nicht verkaufter Kulturtickets an Geringverdienende über die Lebensmittelbanken erprobt. Hierfür wurde eine Kulturbank (Cultural

Bank) etabliert, die überschüssige Tickets für Kultur-, Sport- und Freizeitveranstaltungen sammelt und kostenlos an sozial schwache Menschen vergibt, die sich diese Tickets nicht leisten können. Weitere Kulturbanken in Taichung und Taipeh sind bereits in Planung.

Der Kongress diente dem Wissenstransfer und dem fachlichen Austausch mit internationalen Delegationen aus dem sozialen und kulturellen Sektor, um das Konzept der Kulturbanken nach dem Vorbild von KulturLeben Berlin in Taiwan und anderen Ländern zu etablieren.

Vertreter*innen zahlreicher Lebensmittelbanken aus Taiwan sowie aus Japan und Malaysia waren anwesend, um sich für die Linderung von Armut und die Reduzierung von Lebensmittelverschwendung einzusetzen. Ziel des Ausbaus der Lebensmittelbanken in diesen Ländern ist es, gesellschaftlichen Austausch sowie soziale und kulturelle Teilhabe zu fördern, wodurch neue Dienstleistungsmodelle wie Kulturbanken entstehen können. In ihren Vorträgen und Workshops erläuterten Angela Meyenburg und Maximilien da Cruz konkrete Schritte zur Gründung einer Kulturbank in Taiwan, Japan oder Malaysia, um kulturelle Wurzeln zu stärken und Menschen aus allen sozialen Schichten den Zugang zu kulturellen Aktivitäten zu ermöglichen. Am Ende der Tagung unterzeichneten Chang Laichuan, Vorsitzender der Kaohsiung Charity Federation, und Angela Meyenburg einen Letter of Agreement, um den inhaltlichen Austausch und die Partnerschaft zwischen beiden Organisationen zu vertiefen.

Regelmäßige Videokonferenzen, gemein-

same Tagungen und gegenseitige Besuche sollen einen intensiven Dialog und Wissenstransfer zum Thema „Inklusion durch kulturelle Teilhabe“ in beiden Ländern sicherstellen. Beide Organisationen verpflichten sich, gemeinschaftlich kulturelle Teilhabe als Mittel zur Verbesserung sozialer Inklusion zu fördern, Barrieren abzubauen und sicherzustellen, dass Menschen, die von Ausgrenzung und Diskriminierung betroffen sind, Zugang zu kulturellen Veranstaltungen erhalten.

9.2 Benefizkonzert für KulturLeben Berlin mit der taiwanesischen Pianistin Fang-Ing Sheu



Am 9. Juli 2023 um 18 Uhr war die taiwanesischen Pianistin Fang-Ing Sheu mit einem Benefizkonzert zu Gunsten unseres Vereins KulturLeben

Berlin in der Kuppelhalle des silent green zu erleben. 2016 legte unser Verein den Grundstein für einen fachlichen und musikalischen Austausch mit der Chaoyang University of Technology in Taichung/Taiwan, wo Fang-Ing Sheu als Dozentin tätig ist. Bereits 2017 und 2019 gelang es KulturLeben Berlin, die Ausnahmepianistin für einen ihrer seltenen europäischen Auftritte nach Berlin zu holen. Am 9. Juli 2023 darf sich das Publikum erneut auf einen außergewöhnlichen Musikabend mit Fang Ing Sheu freuen. Mit Werken von J.S. Bach,

W.A. Mozart, L. van Beethoven, F. Schubert, F. Chopin und G. Debussy nimmt die Pianistin ihre Zuhörer*innen mit auf eine emotionale musikalische Reise, die diesmal ganz im Zeichen des (musikalischen) Neubeginns nach der langen kräftezehrenden Zeit der Pandemie stand.

Fang-Ing Sheu erhielt ihre musikalische Ausbildung am Konservatorium und an der Universität für Musik und darstellende Kunst der Stadt Wien. 2007 kehrte sie nach Taiwan zurück und engagiert sich seitdem stark für den Nachwuchs. Sie ist als Dozentin an der Chaoyang Universität in Taichung und als Klavierlehrerin in zahlreichen Musikgymnasien in Mitteltaiwan tätig. Neben ihren Konzertauftritten engagiert sich Fang-Ing Sheu für die Vermittlung klassischer europäischer Musik in Taiwan. Ihre Stärke liegt in der feinen Interpretation westlich-klassischer Musik, aber auch im tiefgreifenden Verständnis moderner taiwanesischer Komponist*innen



9.3 Kulturaustausch und Konzepttransfer mit Georgien



Vom 23. bis 30. November 2023 reiste Angela Meyenburg, Geschäftsführerin von KulturLeben Berlin, gemeinsam mit unserer georgischen

Mitarbeiterin Alexandra Zenko nach Georgien. Ziel der Reise war es, in den Städten Batumi und Tbilisi das Konzept der KulturLeben-Arbeit bei Vertretern der Stadtverwaltungen vorzustellen. Diese Verbindung entstand durch Alexandra Zenko und den staatlichen A-Cappella-Chor BATUMI, der im Mai 2023 unter anderem in Berlin auftrat. KulturLeben Berlin organisierte fünf Konzerte für den Chor, der als eine der führenden Vokalgruppen Georgiens weltweite Anerkennung für seine herausragenden Interpretationen georgischer Volkslieder und klassischer Kompositionen erhielt. Während der Reise wurde der Grundstein für einen fachlichen und kulturellen Austausch zwischen unserem Verein und Vertretern staatlicher Kulturbehörden sowie des Kunst- und Kulturbereichs in Batumi und Tbilisi gelegt. Das niedrigschwellige Vermittlungskonzept von KulturLeben wurde den georgischen Entscheidungsträger*innen im Hinblick auf eine zukünftige Implementierung und Umsetzung vor Ort vorgestellt und erhielt äußerst positive Resonanz.



Für 2024 ist geplant, dass georgische Studierende aus Batumi zu einem Austausch nach Berlin reisen, um sich mit der Arbeit des Vereins vertraut zu machen und die ersten Schritte zur Gründung in Batumi vorzubereiten. Darüber hinaus stehen eine Konzertreihe des A-Cappella-Chores BATUMI in Berlin sowie ein gemeinsames Kulturfestival in Georgien auf der Agenda.

10. Neue und laufende Projekte 2023 im Überblick (Auswahl)

Diversität und Inklusion im freiwilligen Engagement

Projektlaufzeit: 1. Mai 2020 – 30. April 2023

Förderer: Aktion Mensch

Ein digitaler und barrierefreier Kultur- und Sportkalender für Berlin

Projektlaufzeit: 1. Oktober 2021 – 30. September 2023

Förderer: Berliner Senat für Inneres, Digitalisierung und Sport

Ich bin dabei! Inklusion wirkt in Berlin

Projektlaufzeit: Durchführung von: 01. Oktober 2023 – 30. September 2026

Förderer: Deutsches Hilfswerk

Netzwerkstelle für Geflüchtete

Projektlaufzeit: 1. Januar 2016 – 31.12.2023

Förderer: Aktion Mensch und Senat für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Geförderte Schwerpunktprojekte im Rahmen der Netzwerkstelle 2023

Vom 1.7. – 31.12.2023 wurde das Projekt **Kampagne #MusikerFürMusiker aus der Ukraine** von der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt gefördert.

Vom 4.4. – 31.12.2023 wurde das Projekt **Kampagne Kulturelle Teilhabe für geflüchtete Menschen aus der Ukraine** und anderen Ländern von der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt gefördert.

Bühne frei! ... schafft Chancen für Künstler*innen mit Behinderung

Projektlaufzeit: 1. Oktober 2022 – 30. September 2027

Förderer: Aktion Mensch

Werkstatt Utopia

Projektlaufzeit: 1. Mai 2018 – 30. September 2027

Förderer: Aktion Mensch

Kampagne #MusikerFürMusikerBerlin

Laufzeit: Seit 1. September 2020

Mitinitiator und Förderer: unisono Deutsche Musik- und Orchestervereinigung e.V.



11. Unser freiwilliges Team – Wir sagen DANKE

Die KulturLeben-Methode überzeugt dadurch, dass die Vermittlung kultureller Angebote nicht an eine Kultureinrichtung oder Institution gebunden ist. In der unabhängigen Vermittlungstätigkeit durch

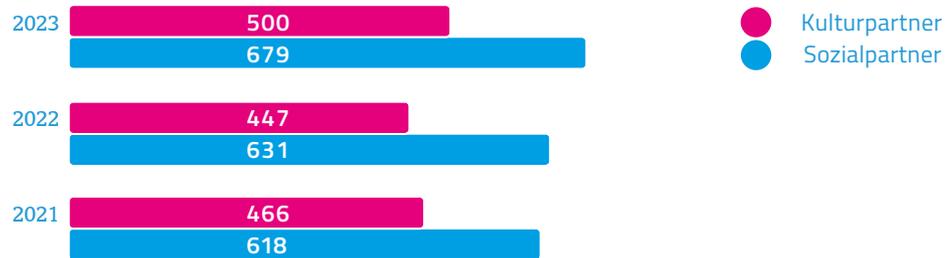
unser freiwilliges Team liegt der Erfolg des Konzepts im Wesentlichen begründet. Hier können Kulturbegeisterte ihre eigene Begeisterung für Kunst und Kultur an andere weitergeben. Unser Team ist

international, so dass wir in der glücklichen Lage sind, Sprachbarrieren überbrücken und telefonische Kulturvermittlung in unterschiedlichen Sprachen anbieten zu können.

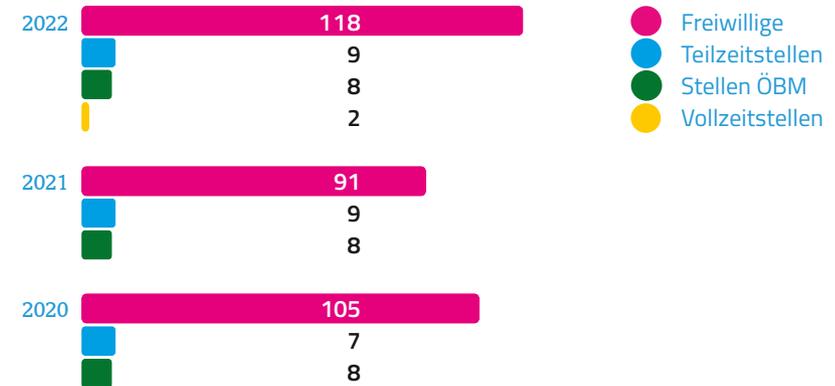
Dank unseres freiwilligen Teams vermitteln wir unseren Gästen Veranstaltungen auf Deutsch, Arabisch, Farsi, Englisch, Russisch, Ukrainisch, Georgisch, Französisch, Türkisch und Italienisch.

12. Statistik (Stand: 1. Januar 2024)

Kooperationspartner aus Kultur und Sozialbereich



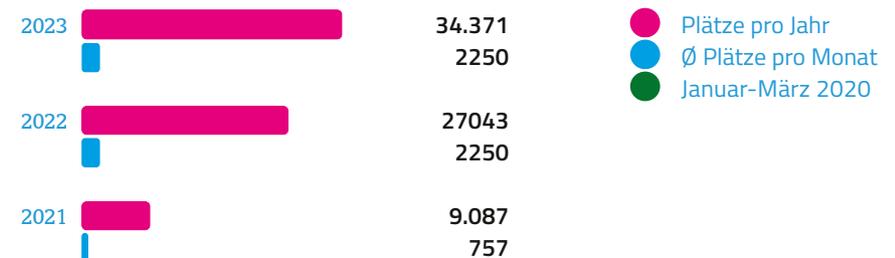
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Kultur-Gäste (durch Datenbank KULT erreichbar)



Kulturplätze in der Vermittlung



13. Jahresabschluss 2023

KulturLeben Berlin - Schlüssel zur Kultur e.V.

Mittelherkunft

Gesamteinnahmen:	670.176,74 €

Einnahmen (ideeler Bereich):	662.355,04 €
davon:	
öffentliche Zuwendungen:	614.835,12 €

Spenden	23.218,92 €

Mitgliedsbeiträge	24.301,00 €

Einnahmen Zweckbetrieb:	7.821,70 €

Mittelverwendung

Gesamtausgaben:	686.111,74 €

Ausgaben (ideeller Bereich):	672.963,74 €
davon:	
Personalkosten:	496.771,80 €

Raumkosten:	28.500,34 €

Sachkosten Projektarbeit:	147.691,60 €

Ausgaben Zweckbetrieb:	13.148,00 €

Impressum:

KulturLeben Berlin – Schlüssel zur Kultur e. V. Stephanstr. 13 (Postadresse)
10559 Berlin
T 030. 2359069 -40 F 030. 2359069 -49
info@kulturleben-berlin.de
www.kulturleben-berlin.de

Angela Meyenburg

Gründerin und Geschäftsführerin KulturLeben Berlin Tel.: T 030. 2359069 -21
Mail: presse@kulturleben-berlin.de

Lutz Sepke

Erster Vorsitzender KulturLeben Berlin
Mail: projekte@kulturleben-berlin.de

Redaktion:

Miriam Kremer

Gestaltung:

Martin Meyenburg

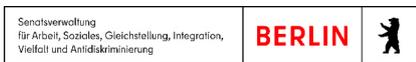
Alle Fotos © KulturLeben Berlin – Schlüssel zur Kultur e. V.

Ausnahmen: Foto S. 18, rechte Spalte: © Walt Disney Company Germany

Foto S. 19, rechte Spalte: © Malteser Berlin

Foto S. 20, rechte Spalte: © Malteser Berlin

KulturLeben Berlin wird gefördert von



KulturLeben Berlin ist ausgezeichnet mit



KulturLeben Berlin ist Mitglied bei



Spendenkonto:

IBAN: DE05 1012 0100 1003 0059 27

BIC: WELADED1 WBB Weberbank AG, Berlin